

# Jugendhilfe gewinnt an Bedeutung

Einrichtung in Stollhamm feiert fünfjähriges Bestehen

VON BRIGITTE RADEMANN

**STOLLHAMM.** Der Verein Jugendhilfe am Meer (JAM) hat sich etabliert, vor fünf Jahren wurde er gegründet. An der Stollhammer Hauptstraße hatten die Mitarbeiter nun zu einem Tag der offenen Tür eingeladen.

Die vielen Angebote zum Mitmachen stießen auf reges Interesse. Das mit bunten Wimpeln geschmückte Gelände füllte sich mit vielen Besuchern. Kinder, Jugendliche, Eltern sowie die Nachbarn und Förderer des Vereins ließen sich Kaffee, Kuchen und Bratwurst schmecken, nutzten eifrig die Kletterwand, vergnügten sich bei Spielen und kauften fleißig Lose.

Denn der Erlös der reichhaltig bestückten Tombola bleibt im Haus der Jugendhilfe: „Wir machen jedes Jahr eine Jugendfreizeit“, sagte der Vereinsvorsitzende Ralf Hohn. Vom 25. bis 29. August ist Fehmarn das Ziel der Ferienfreizeit. Für die Finanzierung ist der Verein allerdings auf weitere Spenden angewiesen.

Die Zahl der Mitarbeiter ist in jüngster Zeit verstärkt worden und ein Zeichen dafür, dass sich JAM etabliert hat und die Hilfe

der Erzieher und Pädagogen immer häufiger in Anspruch genommen wird. Unterstützt wird der Vorsitzende und Sonderpädagoge Ralf Hohn von seiner Stellvertreterin Nicole Petershagen. Sie ist Sozialarbeiterin und fachliche Leiterin des Betreuerteams. Dem gehören zudem Heide Wieting, Silvia Kieselhorst, Renate Wesels, Valeriy Guleskyy und Harald Engling sowie Sebastian Hinrichs, der sein Bundesfreiwilligenjahr bei JAM absolviert, an.

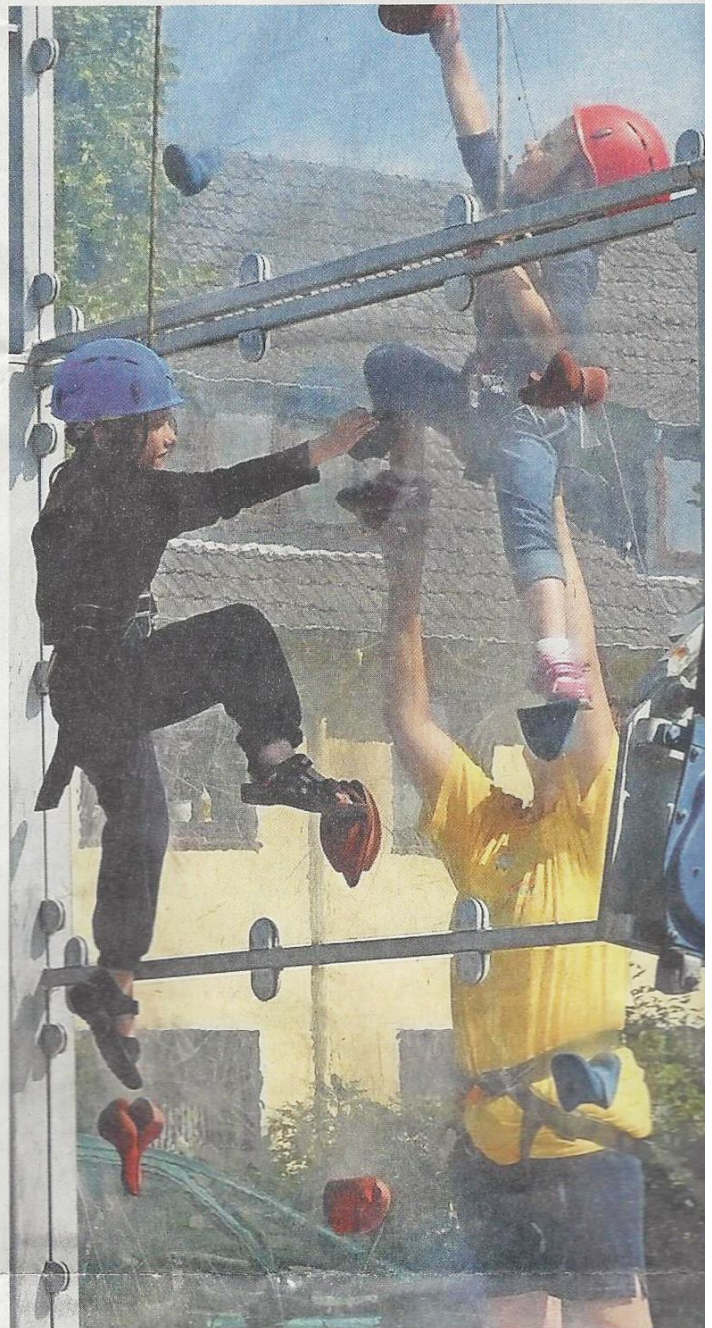
## In Reitland angefangen

Betreut werden zurzeit 34 Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 18 Jahren. Sie werden unterstützt bei familiären oder entwicklungsbedingten Problemen. JAM nahm 2009 seine Tätigkeit zunächst in Reitland auf. Weil die dortigen Räumlichkeiten nicht mehr ausreichten, erfolgte bereits im Dezember 2010 der Umzug in das angemietete Gebäude an der Hauptstraße 44 in Stollhamm.

Tätig werden die JAM-Mitarbeiter aufgrund einer vom Jugendamt des Landkreises Wesermarsch eingeleiteten und finanzierten Erziehungsbeistands-

» Wir machen jedes Jahr eine Jugendfreizeit. Im August geht es nach Fehmarn. «

RALF HOHN,  
VORSITZENDER DER  
JUGENDHILFE AM MEER



Gut abgesichert konnten die jungen Besucher ihr Können an der Kletterwand zeigen.

Fotos Rade

schaft. Hierbei handelt es sich um eine individuelle, ambulante Hilfe

für die jungen Menschen und ihrer Familien.

Ein JAM-Betreuer berät und unterstützt seine Schützlinge bei der Bewältigung von Problemen in der Schule, in der Ausbildung oder im familiären Zusammenleben.

Diese Hilfe werde dankbar genommen, betont Ralf Hohn. Er freute sich, dass zum Tag der offenen Tür so viele Besucher anwesend waren. Der weitläufige Garten wurde bei schönem Wetter genutzt, um die Sonne zu genießen. Auch Führungen durch die Räumlichkeiten der Einrichtung standen auf dem Programm.

Der jüngst angeschaffte große Swimmingpool blieb allerdings ungenutzt. „Heute ist zu viel da können wir die Aufsicht über die Kinder nicht leisten“, sagte Ralf Hohn bedauernd.



Während die Kinder spielten, nutzen die erwachsenen Gäste den Garten zu einem kleinen Klönschnack.